

KiTa-Bedarfsplanung wird vom Gemeinderat mitgetragen

„Es ist eines unserer wichtigsten Themen und deshalb regelmäßig auf der Tagesordnung“. So leitete Bürgermeister Klaus Dieterich die Vorstellung der Bedarfsplanung samt der Weiterentwicklung von Angeboten für die Kinderbetreuung in den städtischen Einrichtungen ein. Die Bürgervertreter sahen dies in der Gemeinderatssitzung am 8. April genauso und nahmen den halbjährlichen Report positiv zur Kenntnis und stimmten den Beschlussanträgen ausnahmslos zu.



Die Stadt Güglingen erfüllt ihre Rechtspflicht auf einen Kindergartenplatz schon seit vielen Jahren. Jetzt will man sich verstärkt auf die Ganztagesbetreuung und den Ausbau der Krippen-Betreuung konzentrieren.

Hauptamtsleiterin Doris Schuh stellte in den Mittelpunkt ihrer Aussagen, dass man bei den Kindertagesstätten einen deutlich steigenden Trend zur Ganztagesbetreuung und Krippen-Betreuung erkennen könne. 65 Plätze sind mittlerweile dafür geschaffen worden. Bis zum Frühsommer sind alle belegt. Man könne deshalb keine Entwarnung geben.

Analog zu den Schulen müsse wohl in absehbarer Zeit auch wieder im Kindergartenbau investiert werden. Hintergrund für diese Einschätzung ist die Ausweisung neuer Bauplätze und die damit verbundene Ansiedelung junger Familien. Steigende Geburtenzahlen werden im Halbjahresreport ebenfalls aufgezeigt. Allerdings ist dies eher dem Zuzug von Familien geschuldet. Im direkten Vergleich zum Vorjahres-Zeitraum stellt man ein Plus von 44 auf 57 Kindern fest.

Im Blick auf den Personalstand wird ausgesagt, dass man zwar eine Verknappung feststellt, aber noch keine direkten Probleme sieht. Dazu trägt auch bei, dass sich veränderte Rahmenbedingungen des Landes bei Vergütung und Fortbildung mittlerweile wieder positiver auf das Berufsbild der Erzieherinnen auswirken. Nicht zuletzt sorgt die Stadt mit „eigenen“ Ausbildungsplätzen dafür, „dass der Spagat zur Aufrechterhaltung des Betriebes“ noch gemacht werden kann.

Für wichtig und notwendig hält es die Hauptamtsleiterin, dass vorhandene Kooperationsmodelle mit heimischen Firmen und öffentlichen Einrichtungen weiter ausgebaut werden.

Sprecher aller im Rat vertretenen Fraktionen waren der Meinung, dass sich die Kindergartenbetreuung in Göglingen seit Jahren auf einem hohen Niveau befindet. Allerdings könne man sich auf diesem Status nicht ausruhen, sondern müsse sich den manchmal auch kurzfristig eintretenden Herausforderungen stellen.

Die Hochrechnungen des Hauptamtes basieren auf den aktuellen Geburtenzahlen der letzten Jahre. Durchschnittlich werden 3,5 Jahrgänge mit 52 Kindern pro Kindergartenjahr in den fünf Kindergärten im Stadtgebiet betreut. Rechnerisch bedeutet dies, dass mindestens 182 Plätze für Kinder ab 3 Jahre und 48 für Kinder unter 3 Jahre in den unterschiedlichsten Betreuungsformen zur Verfügung gestellt werden müssen. Aktuell stehen 201 Plätze für Kinder zwischen 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 53 Plätze für Kinder bis 3 Jahre zur Verfügung.

Bei den Beschlussanträgen folgten die Gemeinderäte den Vorschlägen der Verwaltung. Man ist sich darin einig, momentan vorhandene „rechnerische Überhänge“ bei freien Plätzen nicht abzubauen, sondern auf 2-Jahres-Sicht eher auszubauen.

Bei der Kleinkind-Betreuung will man den von Bund und Land vorgezeichneten Weg folgen und das Platzangebot von 35 auf 40 Prozent aufstocken. Dem zu erwartenden und teilweise schon vorhandenen Fachkräftemangel will man mit der Zurverfügungstellung von Ausbildungsplätzen begegnen.

Dass der Anspruch auf einen Kindergartenplatz in Göglingen schon vor der gesetzlichen Verpflichtung erfüllt ist, steht seit Jahren außer Frage. Bedarfsgerechte Angebote in den unterschiedlichsten Betreuungsformen stehen in allen drei Stadtteilen zur Verfügung. Dabei besteht auch „Wahlfreiheit“ – und das bedeutet, dass Eltern für ihre Kinder nicht unbedingt in ihrem Wohn-Stadtteil die für sie „passende“ Betreuung aufsuchen können.

Jetzt will man sich auf die Schwerpunkte wie Ganztagesbetreuung und Krippenplatz-Angebot noch mehr konzentrieren und weiterhin flexibel genug sein, auf aktuelle Situationen und Veränderungen kurzfristig reagieren zu können.